

Leseförderung

# GUGARUZ & GUGASCHEGGN

Zeit Punkt Lesen spielt mit Mundart.



Zeit Punkt Lesen macht mit dem Memospiel die Vielfalt der deutschen Sprache und ihrer Spielarten verständlich und erlebbar. Mundart ist für Zeit Punkt Lesen kein „Ballawatsch“. Foto: Marlus Kiesenbofer



Schon einmal etwas von „Guggascheggn“ oder „Gigerer“ gehört? Wie steht es mit „Lawua“ oder „Tschesn“? Aber doch bestimmt irgendwann einmal ein „Kracherl“ getrunken oder einen gekochten „Gugaruz“ gegessen. Das ist kein „Ballawatsch“, sondern Mundart.

Die niederösterreichische Leseinitiative Zeit Punkt Lesen hat ein Memospiel entwickelt, das sich auf spielerische Art und Weise der Vielfalt der niederösterreichischen Mundart widmet. Das Mundart-Memospiel folgt dem Prinzip des bekannten wie beliebten Gedächtnisspiels, bei welchem aus einem Set von verdeckt aufgelegten Kärtchen immer jenes Paar gefunden werden muss, das inhaltlich zueinanderpasst.

## Dirndl gleich Dirndl?

Das Mundart-Memospiel bietet Spiel und Spaß für alle Generationen und kann darüber hinaus auch für eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik eingesetzt werden. Beispielsweise können anhand der Kärtchen der Kontext und die Herkunft eines Mundartbegriffes behandelt und auch Mehrfachbedeutungen besprochen werden, wie etwa die niederösterreichische Dreifachbedeutung des Mundartbegriffes „Dirndl“. So werden in vielen Regionen Österreichs Mädchen als „Dirndl“ bezeichnet. Ebenso trägt das wieder in Mode gekommene Trachtenkleid den Namen „Dirndl“. Darüber hinaus ist „Dirndl“ auch die regionale Bezeichnung der Frucht des Kornelkirschenstrauches,

der vor allem im sogenannten „Dirndltal“, dem Pielachtal, heimisch ist.

## Mundart in aller Munde

Mundart – ein viel diskutierter Begriff, der übrigens 1641 von dem deutschen Dichter und Schriftsteller Philipp von Zesen als deutsche Entsprechung zu dem Fremdwort „Dialekt“ geprägt wurde – ist entgegen aller Befürchtungen nicht vom Aussterben bedroht. Vielmehr erlebt die Mundart durch die Wiederentdeckung der Regionalität eine neue Renaissance. Mundart wird mit Herkunft, mit Ursprünglichkeit verbunden, stellt sie doch die regionale Variante einer Sprache dar. Gerade diese sprichwörtliche Verwurzelung in der Region macht sie auch für die Vermarktung regionaler Produkte attraktiv.

Ob nun Bauernladen oder große Supermarktkette, gezielt wird hier mit regionalen Bezeichnungen für regional produzierte Ware geworben. Aber auch in hippen Modegeschäften zieren freche, in Mundart verfasste Sprüche und Begriffe zahlreiche T-Shirts, Taschen und Wohnaccessoires.

## Literatur & Landkolorit

Selbst in der Literatur bekennt man sich vermehrt (wieder) zur Mundart. Sei es die Wiederentdeckung der Größen der heimischen Mundartdichtung, die Übersetzung von Klassikern der Comicliteratur in verschiedene deutsche Dialekte oder die derzeit so beliebten Landkrimis mit sprach-



Spielend Mundart entdecken. Foto: Sophie Moser

lichem Lokalkolorit – wie man sieht, liest und hört: Mundart ist in aller Munde.

Zeit Punkt Lesen macht daher mit dem Memospiel die Vielfalt der deutschen Sprache und ihrer Spielarten verständlich und erlebbar. Häufig werden während des Spiels auch Parallelen zu anderen Sprachen entdeckt. Das Spiel eignet sich für kleine und große Leserinnen und Leser und lebt von der Vielfalt der teilnehmenden Spielerinnen und Spieler. In diesem Sinne: „Gach“ losstarten und viel Spaß beim Spielen. /

Text: Nicole Malina-Urbanz

Fotos: Sophie Moser

## INFORMATION

Zeit Punkt Lesen hat sich der nachhaltigen Vermittlung einer bunten Lesekultur verschrieben. Lesen wird für kleine und große Leserinnen und Leser in seiner vielfältigen Form gefördert und erlebbar gemacht.

[zeitpunktlesen.at](http://zeitpunktlesen.at)

## GEWINNSPIEL

Wer uns seinen Lieblingsmundartbegriff via E-Mail an [office@zeitpunktlesen.at](mailto:office@zeitpunktlesen.at) verrät, hat die Chance, eines von zehn Mundart-Memospielen zu gewinnen.

Einsendeschluss: 20. 12. 2015